

21000 Wohnungen verscherbelt

Berlin/München. Der Deutsche Mieterbund (DMB) hat den Verkauf von 21000 Wohnungen der Landesbank Baden-Württemberg an Investoren als »falsch und kurzsichtig« kritisiert. Wer öffentliche Wohnungsbestände an Privatinvestoren verkaufe, der handle gegen die Interessen der Mieter, erklärte DMB-Direktor Lukas Siebenkotten am Dienstag. Das Wohnen in den ehemaligen LBBW-Wohnungen werde spürbar teurer werden, möglicherweise um 25 Prozent in den kommenden fünf Jahren. Bundesweit steigen die Mieten laut DMB um 1,2 Prozent jährlich.

(AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/178472.21000-wohnungen-verscherbelt.html>